

Heute

Rund um den Globus

Nicko Cruises: Ab 2019 auch Hochseekreuzfahrten



Der Flussreiseanbieter Nicko Cruises bietet ab 2019 auch Hochseekreuzfahrten an. Derzeit befindet sich dafür das Expeditionsschiff „World Explorer“ im Bau. Nach Unternehmensangaben bietet es Fünf-Sterne-Niveau. Platz an Bord ist für maximal 200 Passagiere. Elf verschiedene Kabinenkategorien zwischen der 17 Quadratmeter großen Expeditionskabine und der 44 Quadratmeter großen Explorer-Suite soll es geben. Daneben sind ein Wellness- und Fitnessbereich, eine Observatory Lounge mit Glaskuppel und ein Theater geplant (Foto: Nicko Cruises/dpa).

In der Premiersaison stehen unter anderem Fahrten in Westeuropa, im Mittelmeer, Baltikum und Nordland auf dem Programm. Mit einer Länge von 126 Metern seien auch kleine Häfen und besondere Fahrtrouten erreichbar, zum Beispiel London oder die norwegische Innenpassage. Mehrere Kreuzfahrten starten oder enden auch in Hamburg und Kiel. In ruhigen Gewässern kann das Schiff zeitweise rein elektrisch fahren. *dpa*

Tui Cruises fährt Färöer Inseln nicht mehr an

Tui Cruises streicht im Sommer 2019 die Färöer Inseln aus ihrem Programm. Hintergrund dafür sind Proteste von Tierschützern gegen den dortigen Walfang. Statt eines Stopps auf der Inselgruppe gebe es entweder einen zusätzlichen Seetag oder mit Stavanger beziehungsweise Invergordon einen anderen Hafen, teilte die Reederei mit. Andere Reedereien wie Aida Cruises und Hapag-Lloyd Cruises hatten bereits vor zwei Jahren angekündigt, die Inseln vorerst nicht anzulaufen. *dpa*

Whisky-Festival an Schottlands Ostküste

Die Region Fife an der schottischen Ostküste veranstaltet im Frühjahr ihr erstes eigenes Whisky-Festival. Im März 2018 kommen die besten Produzenten der Gegend in Cupar zusammen und bieten Kostproben an, informiert Visit Scotland. Mehr als 25 Aussteller sind dabei, darunter Kingsbarns Distillery, Glen Moray und Isle of Arran. Die Region Fife beginnt gleich nördlich von Edinburgh jenseits des Meeresarms Firth of Forth. *dpa*

www.fifewhiskyfestival.com

KRAKAU

Museum für Hefekringel

Ein neues Museum in Krakau widmet sich dem kulinarischen Wahrzeichen der südpolnischen Stadt: den traditionellen Hefekringeln (Obwarzanki). Zweimal täglich finden in den Räumen nahe des Hauptbahnhofs Backworkshops in englischer Sprache statt, informiert das Polnische Fremdenverkehrsamt. Seit Jahrhunderten gibt es die Obwarzanki in Krakau. Laut dem Museum werden in der Stadt täglich rund 150 000 Hefekringel verkauft. *dpa*

Null oder O? Im Reisepass gibt es keine Vokale

In einigen Ländern müssen Reisende vorher eine elektronische Einreiseerlaubnis oder ein elektronisches Visum beantragen. Die Reisepass- oder Ausweisnummer sollte dafür genau überprüft werden, rät der ADAC. Bei einem Fehler drohe sonst

die Einreiseverweigerung. Tipp: In den Passnummern gibt es keine Vokale. Reisende müssen also nicht zwischen einer Null und dem Buchstaben O unterscheiden – es ist immer die Zahl Null. Fehler können etwa bei der Einreise in die USA und dem damit verbundenen Dokument ESTA passieren, was zu Komplikationen führt. *dpa*

UNTERWEGS

VON DANIELA KEBEL

Sonnenbrille

Neulich im Oman: Alle suchen plötzlich nach einer Sonnenbrille. Vor allem die Hotelmitarbeiter. Der Grund: Die Bloggerin unserer kleinen Journalistengruppe hatte seit Ankunft dort Fotos bei Instagram, auf Facebook und in ihren Blog gestellt. Das Hotel von vorne, hinten, den Pool, den Ausblick in die Berge und ihr Zimmer. Wer bisher noch nicht wusste, wozu dieses Zeichen: # gut ist, dem sei gesagt, dass – obwohl die Begriffe dahinter frei erfunden sind – sie dennoch nützlich sein können. Die Kollegin schrieb sowohl Oman als auch den Namen des Hotels dahinter und schon bekam sie eine Nachricht.

Eine ihr völlig unbekannte Frau war eine Woche vor uns im selben Hotel und hatte dort ihre Sonnenbrille vergessen. Nun bat sie unsere Social-Media-Kollegin, ihr diese doch mit nach Deutschland zu bringen. Dort übernehme sie das Porto fürs Päckchen. Gemailt, gesucht, gefunden. Im Lost-and-found der Zimmermädchen kamen die Gläser ans Tageslicht und wurden im Koffer nach München verstaubt. Da zweifelt wohl niemand mehr am Sinn des Bloggens und des „Instagrammens“.

reise@wz.de



IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal
TELEFON 0202/717-2542 FAX 0202/717-2669
E-MAIL reise@wz.de



In Tallinn liegt die „Mein Schiff 6“ direkt vor der Stadt. Da sind tolle Ausblicke garantiert. Die Passagiere können zu Fuß zur Stadtbesichtigung losziehen.

Fotos: Meike Nordmeyer

Städtereisen über die Ostsee

Die „Mein Schiff 6“ ist das neueste Kreuzfahrtschiff von Tui Cruises. Eine ihrer ersten Touren führte von Kiel nach St. Petersburg.

Von Meike Nordmeyer

Elegante Bürgerhäuser mit geschwungenen Giebeln reihen sich zu beiden Seiten des Kopfsteinpflasters aneinander. Vor jedem Haus führen Treppenaufgänge zu erhöhten steinernen Terrassen. Für Barbara Borzych ist die Sache klar: „Die Frauengasse in Danzig ist die schönste Straße der Welt“, erklärt sie fröhlich den Gästen, die sie als Guide fachkundig durch die Stadt führt. Sie ist mit einer Gruppe Passagiere der „Mein Schiff 6“ unterwegs. Das neue Kreuzfahrtschiff von Tui Cruises ist von Kiel aus auf zehntägiger Ostsee-Tour und hat als erste Station am Morgen im Hafen Gdingen bei Danzig angelegt.

Die steinernen Terrassen vor den Häusern sind die für das alte Danzig typischen sogenannten Beischläge. Auf diesen spielt sich heute wie einst das Leben ab. Früher weilten dort die reichen Kaufleute mit ihren Familien. Ursprünglich vor allem als Hochwasserschutz gedacht, wurden die Beischläge von den stolzen Hausbesitzern prächtig verziert und als Sommersalon genutzt, von dem sich das Treiben auf der Straße gut beobachten ließ.

Heute sind dort kleine Cafés angesiedelt oder auch Verkaufsstände, an denen Kunsthandwerk angeboten wird. Silberschmuck glänzt in der Sonne, Seidenschals flattern leicht im Wind. Bernsteinketten hängen aufgereiht auf kleinen Ständern und klackern leise aneinander, wenn eine interessierte Passantin sie inspiziert und mit der Hand durchstreift.

Ob nun wirklich die schönste der Welt – das sei dahingestellt. Aber eine ganz besondere Straße ist die Frauengasse auf jeden Fall. Im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört, wurde sie in den 1960er-Jahren

wieder originalgetreu aufgebaut. So gibt sie heute einen guten Eindruck vom historischen Danzig. Kein Wunder, dass sie schon oft als Filmkulisse genutzt wurde.

Da mag man an die Verfilmung des in Danzig spielenden Romans „Die Blechtrommel“ von Günter Grass denken. Doch es sind die „Buddenbrooks“, die mit der filmischen Umsetzung von Franz Peter Wirth aus dem Jahr 1979 in der Frauengasse lebendig wurden. Den Originalschauplatz Lübeck aus dem Roman von Thomas Mann hat der Regisseur in dieser Straße in Danzig in Szene gesetzt.

Bei der Begeisterung, mit der Barbara Borzych von der Stadt erzählt, wird sie wohl gebürtige Danzigerin sein, so vermuten die Gäste vom Kreuzfahrtschiff. Doch sie schüttelt den Kopf. „Ich kam mit 18 Jahren zum Studieren hierher. Da nannten mich alle nur das Marielchen, also das Mädchen aus Masuren“, erzählt die 58-Jährige lächelnd. Sie stammt aus Elk, mit deutschem Namen Lyck, in Masuren. „Dort wurde Siegfried Lenz geboren“, fügt sie hinzu und kann damit schon wieder auf Literatur verweisen.

Auf den Spuren Thomas Manns

Der Besuch der polnischen Hansestadt Danzig bildet den Auftakt der Reise mit der „Mein Schiff 6“ auf der Ostsee. Die Tour führt weiter nach Klaipeda in Litauen und bietet dort die Gelegenheit zu einem Ausflug auf die Kurische Nehrung. Auf dem langgestreckten Landstreifen, der das Kurische Haff von der Ostsee abtrennt, lockt wieder ein ganz besonderer Ort für Literatur-Liebhaber. Dort steht auf einer Düne oberhalb des Örtchens Nida das einstige Sommerhaus von Thomas Mann und lädt als Kulturzentrum und Museum zum Besuch ein.

Von dem kakaobraunen Holzhaus mit himmelblauen Fensterläden geht der Blick weit über die silbrigblaue Wasserfläche des Kurischen Haffs, das im milden Licht ruhig da liegt und schimmert – ein traumhaft schönes Panorama konnte der Schriftsteller von seinem Arbeitszimmer aus genießen.

Von Litauen fährt das Kreuzfahrtschiff weiter über die Ostsee nach Russland. Bis zur nächsten Etappe der Reise,



„Mein Schiff 6“ ist das neueste Kreuzfahrtschiff von Tui Cruises. Etwa 2500 Passagiere haben darauf Platz. Foto: Tui Cruises

SERVICE

AUSSTATTUNG Seit Juni 2017 gehört die „Mein Schiff 6“ zur Flotte von Tui Cruises. Das neue Kreuzfahrtschiff ist baugleich mit Schwesterschiff „Mein Schiff 5“ und dementsprechend ebenso für rund 2500 Passagiere ausgelegt, berechnet auf Zweibett-Basis. Rund 1000 Crew-Mitglieder aus etwa 50 verschiedenen Nationen arbeiten an Bord. Es gibt 12 Restaurants und Bistros sowie 14 Bars und Lounges. Das Schiff weist 15 Decks auf, einen Außenpool mit 25 Metern Länge und eine Joggingstrecke von 280 Metern.

ROUTEN In der Herbst- und Winter-Saison ist die „Mein Schiff 6“ in Nordamerika sowie Mittelamerika und Karibik unterwegs. Im Frühjahr und im Sommer wird sie im Mittelmeer und in den Kanaren fahren. Die Tour New York mit Kanada II, vom 11. bis 21.9.2018 beispielsweise geht in zehn Tagen ab/bis Bayonne (New

York), Preis für eine Innenkabine bei Doppelbelegung mit Premium Alles Inklusiv ab 2648 Euro pro Person inklusive Flug. Die elftägige Tour Mittelmeer mit Kanaren startet ab April 2018. Preis für eine Innenkabine bei Doppelbelegung mit Premium Alles Inklusiv zum Beispiel vom 18. bis 29.4.2018 ab 1968 Euro pro Person inklusive Flug. Die Tour auf der Ostsee übernimmt im kommenden Sommer die dann neue „Mein Schiff 1“. Die zehntägige Tour Ostsee mit Danzig I ab/bis Kiel über St. Petersburg kostet beispielsweise in einer Innenkabine bei Doppelbelegung mit Premium Alles Inklusiv vom 19. bis 29.5.2017 ab 2148 Euro pro Person.

INFORMATIONEN Zur „Mein Schiff“-Flotte und den verschiedenen Routen unter www.tuicruises.com

der Ankunft in St. Petersburg, steht nun ein Seetag an. Dieser bietet Zeit für Aktivitäten und Entspannung auf dem Schiff. Im 25 Meter langen Pool ziehen nur die Unerschrockenen ihre Bahnen, denn es ist sehr kühl für ein Bad draußen auf Deck. Der weitläufige Wellness-Bereich und die Sauna bieten hingegen genug Gelegenheit zum Entspannen im Warmen. Sport treiben lässt sich im Fitness-Center oder in der Arena auf Deck 14.

Wer Lust auf Kultur hat, der kann dem Streichquartett lauschen, das in der Café-Bar musiziert. Selbst kreativ werden ist auch möglich: in einem Kurs beim Bordmaler. Für ein Entertainment-Programm am Abend mit Theater und Revue ist natürlich auch gesorgt.

Als besondere Attraktion gibt es wie schon auf der „Mein Schiff 5“ im Studio eine Hologramm-Show mit lebensechter 3D-Illusion bekannter Künst-

ler, darunter Heino, Rolando Villazón oder Dieter Hallervorden. Ein Seetag geht bei diesem breiten Angebot verblüffend schnell vorbei.

Nach zwei Tagen Aufenthalt in St. Petersburg liegen mit Tallinn und Stockholm noch weitere interessante Städte auf der Tour. In Estland macht die „Mein Schiff 6“ ganz nah vor der Hauptstadt fest. Wer Glück hat, wohnt in einer Kabine auf der richtigen Seite. Der zieht morgens nach dem Aufstehen die Vorhänge zur Seite und blickt direkt auf die Altstadt von Tallinn, deren Gebäude sich auf einem Hügel zusammengedrängen. Dann heißt es, schnell zum Frühstück gehen und auf zur Stadtbesichtigung. Diesmal geht es ganz unkompliziert zu Fuß los, einfach immer nur in Richtung der alten Türme, die stolz vor einem Emporragen.

Die Autorin reiste mit Unterstützung von Tui Cruises.